Zeitschrift: Schweizer Spiegel
Herausgeber: Guggenbühl und Huber
Band: 19 (1943-1944)
Heft: 3

Rubrik: Das Megaphon

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 12.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

„ - wenn es nicht die Schweiz gäbe!"

Ein Erlebnis

Es war in jenem Lokal einer Tessiner Stadt, in dem die auf Grund einer Kaution aus dem Lager entlassenen politischen Flüchtlinge zum Plaudern zusammenzukommen pflegen. Die Rede kam auf einen Schicksalsgenossen der sechs oder sieben Anwesenden, einen Mailänder Fabrikanten B., der, wie ich hörte, es ablehnte, sich um seine Entlassung aus dem Lager zu bemühen.

« Wissen Sie », erklärte mir der Exdeputierte S., « er denkt nur an seinen Sohn Mario, den einzigen, den er hatte. Mario ist wegen Begünstigung von aus der Gefangenschaft entflohenen englischen Offizieren von den Besatzungstruppen im . . .-Tale füsiliert worden. B. hat uns allen das Testament gezeigt, das Mario vor seiner Hinrichtung niedergekritzelt hat.»

Der am Tage zuvor auf freien Fuß gesetzte Avvocato F. berichtete, der arme Mann verfalle zusehends dem Trübsinn und habe nur noch den Wunsch, über die Grenze zurückzugehen und ungeachtet aller ihm drohenden Gefahren in jenem Bergtale nach dem Grabe seines Sohnes zu suchen.

In diesem Augenblick kommt ein Tessiner Soldat hereingestürzt, der in dem Sammellager als Wache Dienst tut und hie und da bei seinen früheren Schützlingen vorspricht, wenn er einmal in die Stadt fahren kann.

« Urlaub? » frage ich ihn.

Er ruft: « Mario B. ist noch am Leben! »

Einer der Flüchtlinge lacht bitter auf, alles schreit durcheinander, aber der Tessiner übertönt den Lärm: « Ich habe ihn selber zu seinem Vater geführt, heute vormittag! »

Die Erschütterung lähmte uns allen die Zunge.

Endlich fragte S.: «Und der Vater?»

Der Soldat antwortete: « Gestern abend, nach unserer Ankündigung, sein Mario sei über die Grenze gekommen, glaubten wir, er sei irrsinnig geworden. Jetzt geht es ihm besser. »

Und nun erzählte er: « Sie waren an eine Mauer gestellt worden, zwölf Italiener und die zwei Engländer. Mit dem Gesicht gegen die Wand. Im letzten Augenblick reißt sich einer der englischen Offiziere herum: er wollte dem Tod ins Auge blicken. Dabei kam er vor den jungen B. zu stehen. Die Schüsse krachten. Mario wurde unter der Leiche des Engländers begraben. Er hörte noch einen Gnadenschuß. Dann marschierte die Abteilung ab und ließ die Leichen liegen; die Italiener sollten sie selbst begraben. In der Nacht arbeitete sich Mario unter den Toten hervor. Er hatte nur einen Armschuß. Auf der Flucht hat er hundert Gefahren überstanden. Aber heute morgen ist er im Lager eingetroffen. Die Armwunde ist vernachlässigt, aber sie wird jetzt behandelt und geheilt. »

Uns allen rieselte es über den Rükken und standen die Tränen in den Augen.

Der Soldat lachte: « Jetzt zeigt B. seinen Sohn herum, statt des Testamentes! » Aber der muntere Ton fand keinen Widerhall. Es herrschte — im Kreise dieser temperamentvollen Italiener ein ungewöhnliches Vorkommnis — lautloses Schweigen, bis eine Stimme — es war die

Ein Geschenk nach Ihrem Herzen, diese wunderhübsche, vierteilige YALA-Garnitur! Jedes Stück ist reizvoll bestickt und mit Guipurespitzen umkraust. Hemd und Unterrock sind in der gut sitzenden Büstenhalterform geschnitten. Sie wird viel Freude machen, diese wirklich schön gearbeitete Garnitur — nicht zuletzt auch, weil sie sich im Tragen als dauerhaft erweist.

Fabrikanten:
JAKOB LAIB & CO., AMRISWIL

eines betagten Herrn, eines früheren Ministers, dessen ungebrochen sicheres Auftreten mir immer wieder Achtung abnötigt — bis diese Stimme leise, langsam, stockend fragte: « Wo wäre jetzt Mario B., wenn . . » (und die Stimme hatte Mühe, ein Schluchzen zu überwinden) « wenn es nicht die Schweiz gäbe? »

Adolf Saager.

Zwei Lieder, die in schweizerischen Emigrantenlagern gesungen werden

Das neue Volk

1.

Wir sind ein neues Volk in der Welt
Ohne Paß und Reisedokument.
Des einen Herz ist grau und verfällt,
Des anderen rot und es brennt.

2.

Wir ziehn als ein neues Volk durch die Zeit,
Die mit ihren Stürmen uns packt.
Der eine kommt um vor Müdigkeit
Und die andern marschieren im Takt.

3.

Ein neues Volk ohne Haus und Paß
Geht über die Grenzen still.
Der eine nährt sich vom bitteren Haß
Und der andere weiß, was er will.

4.

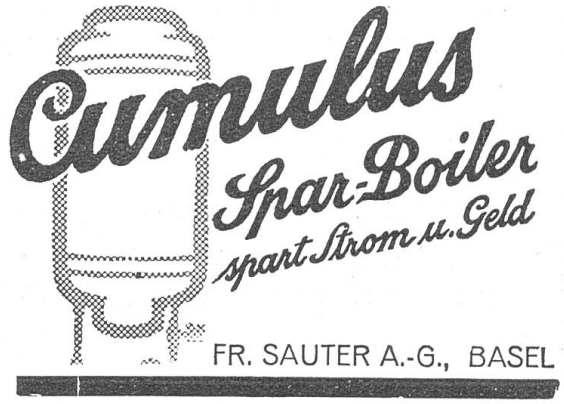
Und wer weiß, was er will, der weiß das genau,
Weil er Pflicht und Verpflichtung erkennt:
Uns kleidet die Zeit in Monturen grau
Und macht uns zum Kriegsregiment.

H. G.

Unser Lied

1.

Kamerad, was machst du ein ernstes Gesicht?
Wirf endlich ab all die Sorgen!
Denn jedes Dunkel, es birgt auch ein Licht



Und es erwartet uns ein Morgen.
Drum Bruder nimm den Spaten in die Hand
Und stoße ihn tief in die Erde!
Wir wollen gewinnen neues Land,
Daß Saat und Ernte werde!

2.

Du ließest wohl in der Heimat zurück
So vieles an Leben und Lieben.
Und ist dir geschwunden manch Hoffnung und Glück,
Der Glaube ist doch uns geblieben.
Refrain: Drum Bruder . . .

3.

Wohl ist es nicht im Vaterland,
Wo dir Arbeit ward beschieden.
Doch vergiß nicht: Jedes Stück urbar Land
Dienet der Freiheit und dem Frieden.
Refrain: Drum Bruder . . .

4.

Und kommt einst der Tag, den wir alle erträumt,
Verloht sind des Krieges Flammen;
Dann wird nichts vergessen, dann wird nichts versäumt,
Dann stehen wir alle zusammen.

Refrain:

Dann legen wir den Spaten aus der Hand,
Zu schaffen andere Werte!
Wir schreiten über freies Land
Und über die befreite Erde!

Schweizer. Taschenkalender 1944

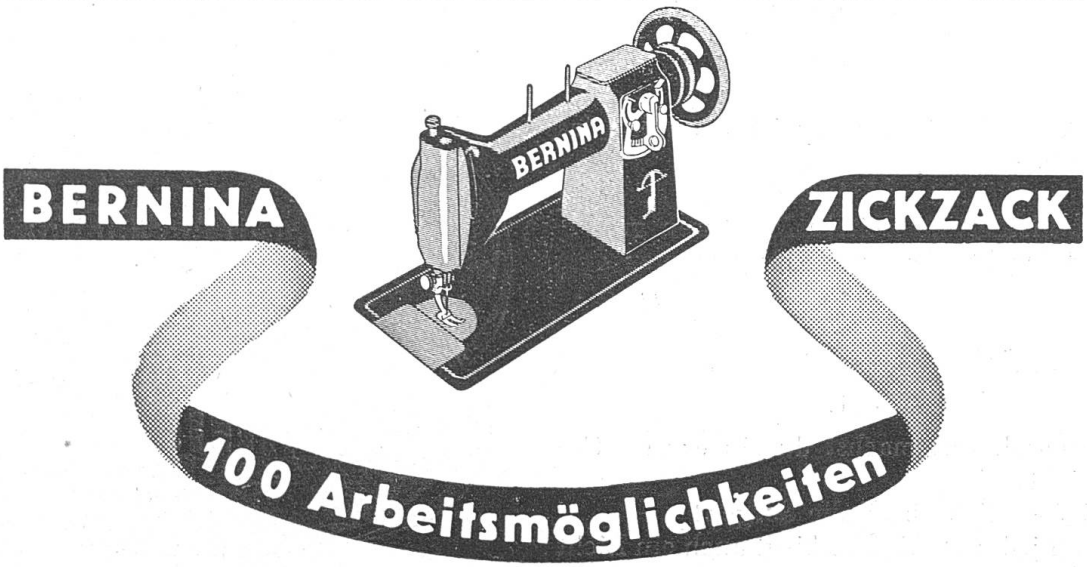
Die idealen Brieftaschenkalender für jedermann:

Großformat, 12×16,5 cm Fr. 4.20
Kleinformat, 8,5×11,8 cm Fr. 2.90

208 Seiten, enthaltend Tages- und Kassanotizen, Kassabuchblätter, unbedrucktes Notizpapier, Adreß- und Telephonverzeichnis, Post-, Telephon- und Telegraphentarife. Ausstattung erstklassig! Solid und elegant!

Zu beziehen durch jede Buchhandlung oder direkt beim

VERLAG RÜCHLER & CO., BERN, Marienstraße 8, Telephon 27733



Die drei preisgekrönten Werke aus unserm Jugendbuchwettbewerb

DER JUNGE TUWAN

Hans erlebt Sumatra

Von HANS RÄBER

Mit 6 Bildern von Marcel North

Geb. Fr. 7.60

Der sechzehnjährige Hans setzt sich auf einer Gummiplantage unter einer Handvoll Weißen und mehreren hundert Eingeborenen durch. Er wird in viele spannende und aufregende Abenteuer verwickelt, hat aber auch manche schwere Versuchung zu überwinden, bis er an der festen Hand seines Pflegevaters innert dreier Jahre zu einem gefreuten jungen Mann herangewachsen ist.

Für Knaben im Alter von 12—16 Jahren

Neu!

MÄDI ERREICHT ETWAS

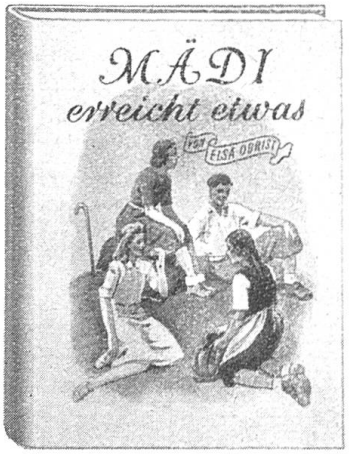
Von ELSA OBRIST

Mit 6 Bildern von Carl Moos

Geb. Fr. 8.60

In der lebhaften Schar fröhlicher Mädchen im Ferienheim « Maierisli » wird Mädi aus einem übermütigen Springinsfeld zur tapferen Mitarbeiterin seiner Eltern. Die verwöhnte und eifersüchtige Denise macht es ihr nicht leicht. Doch zwei gute Kameraden, Silvia und der Gymnasiast Werner, die durch dick und dünn zu ihr halten, bringen sie an ihr Ziel.

Für Mädchen im Alter von 12—16 Jahren



Neu!

SCHWEIZER SPIEGEL VERLAG

HALLO, HALLO, HIER EDITH, PAUL UND HANNELI

Von ANNA BELLMONT

Mit 6 Bildern von Carl Moos

Geb. Fr. 8.60

Die Widlerkinder werden von der Stadt auf das Land verpflanzt. Was sich rund um dieses ländliche Telephon- und Telegraphenbureau abspielt, wie Edith und Paul heimlich das Morsen erlernen, wie sie sich mit vermeintlichen und wirklichen Bösewichten auseinandersetzen und sogar das Kleinste schließlich durch seinen Mut berühmt und von einem Zeitungsreporter photographiert wird, das werden unsere Buben und Mädchen mit roten Backen und Gewinn lesen.

Für Knaben und Mädchen im Alter von 12—16 Jahren

Neu!

VERSLI ZUM UFSÄGE

Ausgewählt von ALLEN GUGGENBÜHL

76 meist schweizerdeutsche Gedichte, die von vier- bis neunjährigen Kindern bei festlichen Anlässen vorgetragen werden können.

Brosch. Fr. 2.40

Wenn das fünfjährige Klärli für die goldene Hochzeit seiner Großeltern ein Gedicht lernen soll, bringt dies die ganze Familie meist in größere Aufregung als das Fest selbst. Alle Schränke werden erfolglos nach einem Büchlein, das ein passendes Verschen enthält, durchstöbert. Dieses ebenso praktisch, wie reizend ausgestattete Büchlein schafft hier Abhilfe.

Für jede Familie mit Kindern unentbehrlich

*

Neu

SCHWEIZER SPIEGEL VERLAG

DER KAUFMANN PB

Ein Schweizer Kaufmannsleben zwischen zwei Weltkriegen

Von PETER MARTIN

Geb. Fr. 8.60

Der Schweizer Kaufmann PB drängt sich durch die Welt der Kaufleute, Fabrikanten, der Rechtsanwälte, Bankiers und Generalvertreter in über zwölf europäischen Ländern und in Nordamerika. Er genießt das Glücksgefühl des Erfolges und bekommt die herbe Kost der Rückschläge zu schmecken. Dieser Selfmademan versteht so lebenswahr zu schildern, daß man glaubt, bei seinen Verhandlungen zugegen zu sein: im eleganten Laden eines Wiener Detaillisten, im Kaffeehaus mit dem Generalvertreter Goldman in Bukarest, Prag, Stockholm, London, bei dem Trustgewaltigen in Chicago und dem großen Markenartikel-Fabrikanten, down town, in New York. Ein spannender Tatsachenbericht, den jeder angehende, aber auch jeder gewiegte Kaufmann mit Gewinn lesen wird.

Neu!

Ein Tatsachenbericht, der sich wie ein spannender Roman liest.

WILDER URLAUB

Roman

Von KURT GUGGENHEIM

2. Auflage

Geb. Fr. 6.50

Der glänzend geschriebene Roman, der dem gleichnamigen neuen Film der Praesens AG. als Unterlage diente.

DER SCHWEIZERISCHE KNIGGE

Ein Brevier
für zeitgemäße Umgangsformen

Von VINZENZ CAVIEZEL
(Adolf Guggenbühl)

14. Auflage

In Goldfolienumschlag Fr. 3.50

Ein reizendes Geschenk für gute Freunde und heranwachsende Söhne und Töchter.

SCHWEIZER SPIEGEL VERLAG

DAS REDUIT

Wie unsere Armee die Schweiz verteidigt

Von Oberst LOUIS COUCHEPIN
Deutsch von Major Fritz Hummler
6. Auflage
Preis Fr. 1.50

In dieser Schrift gibt der Verfasser, der selber ein hohes Kommando innehat, jedem Schweizer, der wissen will, wie sein Land verteidigt wird, kurz, klar und anschaulich Antwort.

WIR VOM FHD

Der militärische Frauenhilfsdienst der Schweiz

Herausgegeben von
FHD E. FORCART-RESPINGER
Mit 16 Tafeln
Geb. Fr. 9.60. Kart. Fr. 7.60

FHD aller Gattungen erzählen von ihrem Dienst in heitern und ernsten Tagen. Das Buch, das jede Schweizerin begeistert.

JOHANN AUGUST SUTTER

Der König von Neu-Helvetien. Sein Leben und sein Reich

Von J. P. ZOLLINGER
Reich illustriert
3. Auflage
Gebunden Fr. 9.80

Die erste einwandfreie Biographie Sutters auf Grund von jahrelangen Archivforschungen auf zwei Kontinenten.

DER SÜNDENFALL

Der Roman einer Ehe

Von RICHARD ZAUGG
3. Auflage
Gebunden Fr. 7.20

MEA CULPA

Ein Bekenntnis

Von ALFRED BIRSTHALER
7. Auflage, 343 Seiten
Gebunden Fr. 7.50

Als seelisch tief verwahrloster Raubmörder wird der Verfasser in die Strafanstalt eingeliefert, nach 16 Jahren verläßt er sie als ein Erlöster.

EKIA LILANGA und die Menschenfresser

Von THEO STEIMEN
Erscheint in amerikanischer und tschechischer Übersetzung
3. Auflage, 486 Seiten
In Raffiabast gebunden Fr. 8.20

Der Verfasser ist in jahrelangem Zusammenleben mit den Schwarzen Äquatorialafrikas in die tiefsten Geheimnisse ihres Geisterglaubens eingedrungen.

Das abenteuerliche Leben des Kapitän Heinzelmann

Seefahrten von 1902—1935

Von ihm selbst erzählt
4. Auflage
Gebunden Fr. 6.80

Ein Leben, das alle Erfindung in den Schatten stellt.

HAUSHALTEN IN DER KRIEGSZEIT

Von HELEN GUGGENBÜHL

Herausgegeben in Zusammenarbeit mit dem Eidgenössischen Kriegs-Ernährungsamt und dem Eidgenössischen Kriegs-Industrie- und -Arbeits-Amt im Auftrag des Werbedienstes der Eidgenössischen Zentralstelle für Kriegswirtschaft.
Geb. Fr. 3.20

Einer der größten schweizerischen Büchererfolge seit Jahren.

SCHWEIZER SPIEGEL VERLAG

SCHWEIZERISCHE STILKUNDE

Von der Vorzeit bis zur Gegenwart

Von PETER MEYER

Mit 173 Abbildungen

4. Auflage

Geb. Fr. 12.50

Der bekannte Kunstkritiker hat hier ein Buch geschrieben für Leser, die nicht Kunstgeschichte studiert haben, die aber die Denkmäler der Vergangenheit mit Liebe betrachten und die gerne einen Leitfaden hätten, der sie auch über die Zusammenhänge nach der künstlerischen Seite orientiert, ohne sie mit zuviel Einzelheiten zu belasten.

Allgemeinverständlich, aber nicht oberflächlich, belehrend und doch nicht schulmeisterlich

---

SCHWEIZERGESCHICHTE

In einem Band

Von ERNST FEUZ

Mit 16 Tafeln

5. Auflage

Gebunden Fr. 9.80

Wer das Bedürfnis hat, die Schweizergeschichte in großen Zügen und vor allem in ihren Zusammenhängen endlich einmal kennenzulernen, der wird mit Freuden nach diesem Buche greifen. Aber auch wer mit der Schweizergeschichte vertraut ist, wird das Buch schätzen. Die vielen neuen Formulierungen und das Aufdecken weniger beachteter Zusammenhänge wird ihm reichen Gewinn bringen.

Fesselnd *Neuartig* *Zuverlässig*

SCHWEIZER SPIEGEL VERLAG

HEINRICH LEUTHOLD

Ausgewählte Gedichte

Herausgegeben von

ADOLF GUGGENBÜHL und KARL HAFNER

Geschenkausgabe mit Tiefdruckwiedergaben von 6 Radierungen von Aug. Frey

2. Auflage

Geb. Fr. 8.80

Eine Ausgabe unvergänglicher Gedichte dieses schweizerischen Klassikers für Liebhaber eines ganz schönen Buches.

Numerierte Luxusausgabe auf echt Bütten, in braunes Kalbsleder gebunden, mit 6 Original-Radierungen von August Frey. Fr. 60.—

BLUEMEN US EUSEREM GARTE

Eine Auswahl von zürichdeutschen Gedichten

Herausgegeben von

ADOLF GUGGENBÜHL und KARL HAFNER

Geschenkausgabe mit einer Lithographie von Hermann Huber

2. Auflage

Gebunden Fr. 7.80

Von diesem bunten Strauß zürichdeutscher Gedichte aus einem Zeitraum von 150 Jahren geht ein Duft der Heimat und der Jugendzeit aus, der ans Herz greift. Lesen Sie diese Gedichte im Kreise Ihrer Familie vor.

HANS UND FRITZ IN ARGENTINIEN

Von MAX SCHRECK

Bilder von Marcel Vidoudez

Unverkürzte verbilligte Ausgabe

5. Auflage

In farbigem Umschlag. Geb. Fr. 6.80

(Für 10—14jährige)

Ein Reisebuch voll von Abenteuern.

SCHWYZER MEIE

Die schönsten schweizerdeutschen Gedichte

Herausgegeben von

ADOLF GUGGENBÜHL und GEORG THÜRER

Vignetten von Aug. Frey

Reizender Geschenkband

4. Auflage

Gebunden Fr. 6.80 Broschiert Fr. 4.80

Ein Blumenstrauß von wahrhaft bezaubernder Schönheit! Aus über 5000 lyrischen Gedichten haben die Herausgeber den kostbarsten Schatz unserer schweizerdeutschen Muttersprache erlesen.

RIEDLAND

Roman

Von KURT GUGGENHEIM

Gebunden Fr. 5.80

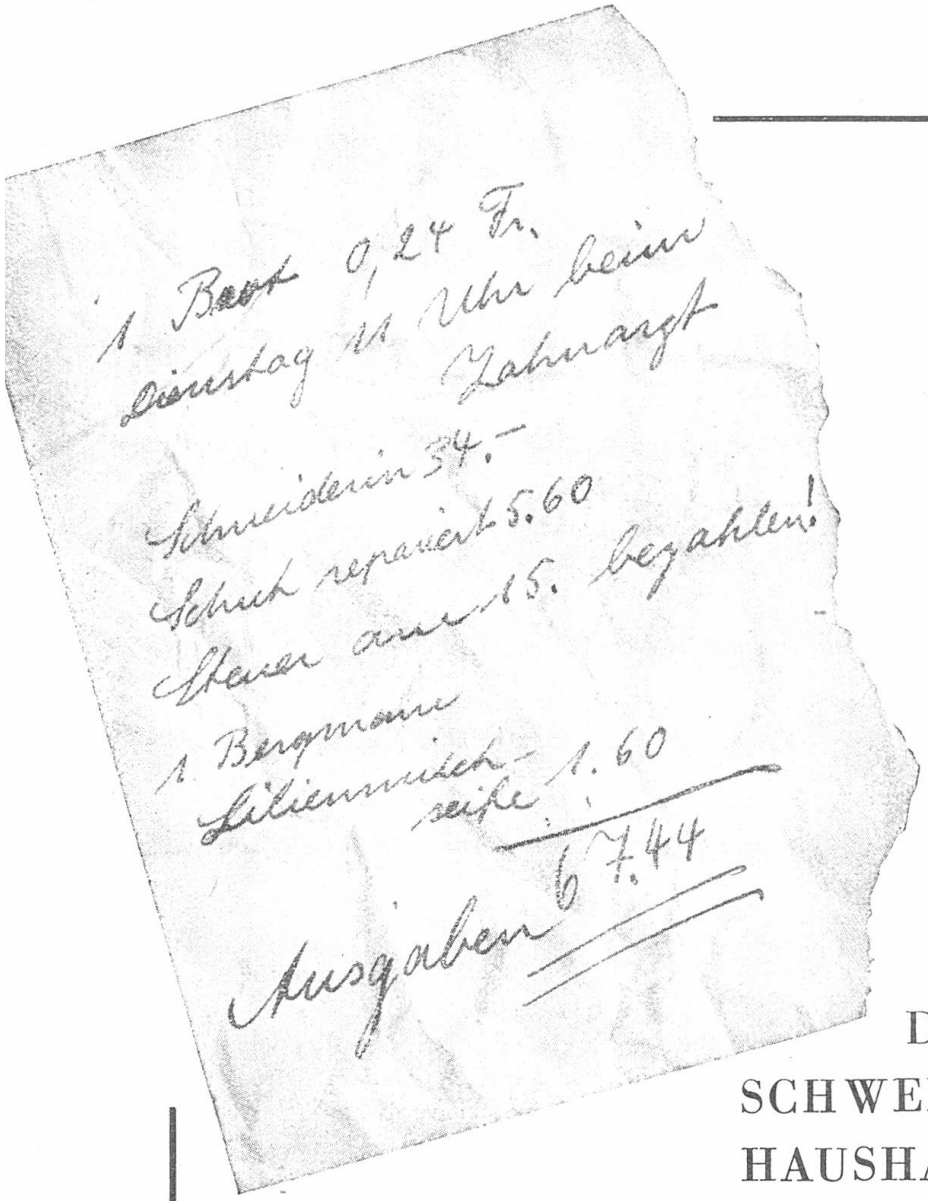
2. Auflage

ALPAUFZUG

Sechsfarbenlithographie nach dem Original von Meister Bartholome Lämmler von Herisau (1809—1865)

Der Streifen ist 12 cm hoch und 342 cm breit. Preis in reizender farbiger Geschenkpackung Fr. 3.80

SCHWEIZER SPIEGEL VERLAG



Stimmt die nebenstehende Rechnung?

Es gibt heute noch Tausende von Hausfrauen, die sich auf diese primitive Art über ihre Ausgaben Rechenschaft geben. Es kommt sie an Geld und Ärger teuer zu stehen. Einer Hausfrau, die das Schweizer-Spiegel-Haushaltungsbuch führt, kann das nicht passieren.

DAS SCHWEIZER-SPIEGEL-HAUSHALTUNGSBUCH

Die Einbanddecke der Ausgabe 1944 ist abwaschbar!

hat sich bewährt! Seine drei Vorteile

1. Ermöglichung der Aufstellung eines Budgets und monatliche *automatische Kontrolle* über Zuviel- oder Zuwenigverbrauch am Schlusse jedes Monats.
2. *Anpassung für jede Verhältnisse*, gleichgültig, ob neben dem Kassabuch noch ein Postcheck- oder Bankkonto geführt wird und dort der Mann noch einen Teil der Auslagen direkt bezahlt.
3. Es sind *keine Buchhaltungskenntnisse* notwendig, und der Zeitaufwand ist gering,

haben zur Folge gehabt, daß sich seine Anhängerinnen von Jahr zu Jahr mehrten. Endlich ein vernünftiges, praktisches Haushaltungsbuch! Es kostet in Preßspan gebunden Fr. 3.20. Die Ausgabe 1944 ist *soeben erschienen!* Die Zusendung erfolgt *gegen Nachnahme oder vorherige Einzahlung auf Postcheck VIII 9419.*

SCHWEIZER-SPIEGEL-VERLAG ZÜRICH 1

. . . zu Weihnachten schenke ich ein wertvolles Buch

SIGRID UNDSET

Wieder in die Zukunft

Die große norwegische Dichterin schildert in ihrem neuesten Buch ihre dramatische Flucht aus Norwegen und nimmt Stellung zur Weltsituation.

Leinen ca. Fr. 10.—, kart. ca. Fr. 8.—

J. GEBSER

Abendländische Wandlung

Abriß der Ergebnisse moderner Forschung in Physik, Biologie und Psychologie — Ihre Bedeutung für Gegenwart u. Zukunft.

„Ein pädagogisches Meisterstück" nennt die „Tat" dieses Buch, das dem Laien eine Welt erschließt, die sich bisher hinter nur dem Fachmann verständlichen philosophischen und mathematischen Formeln verbarg.

Leinen Fr. 10.—, kart. Fr. 8.—

HERMANN HILTBRUNNER

Antlitz der Heimat

Solche Bücher tun uns not. Man ist beglückt und erhoben. Und man sieht sein Vaterland plötzlich mit ganz neuen Augen.

„Neue Zürcher Nachrichten"

Leinen Fr. 10.—, kart. Fr. 8.—

CHARLES TSCHOPP

Der Lebenskandidat

Der Verfasser der „Glossen" und „Aphorismen" schildert hier die innern und äußern Erlebnisse eines jungen Lehrers.

Leinen Fr. 7.50, kart. Fr. 5.50

JOHN MOORE

Das gleiche Ziel

Roman eines Staffelführers aus Englands dunkelsten Tagen

Ein Kriegsbuch, wie es sein soll: ohne Großrednerei und Eigendünkel, sondern wahr, tief und gerecht.

„Schweiz. Beamtenzeitung"

Ein beglückend positives und tapferes Buch. „Berner Tagblatt"

Das Buch von John Moore ist ein Meisterwerk, das Berühmtheit verdient.

„Gazette de Lausanne"

Leinen Fr. 8.50, kart. Fr. 6.50

MARGARITA MARBACH

Alexandra

Roman

Die feinsten Saiten weiblichen Wesens werden von einer Frau zum Klingen gebracht, deren dichterische Feinheit mit dem besten psychologischen Verständnis gepaart ist. „Neue Berner Zeitung"

Leinen Fr. 10.—, kart. Fr. 8.—

In jeder Buchhandlung zu beziehen

VERLAG OPRECHT ZÜRICH

EINE WEIHNACHTS-VERGÜNSTIGUNG

FÜR ABONNENTEN

UM 2 FRANKEN

ermäßigen wir unsern Abonnenten den Abonnementspreis für Abonnements, die sie als Geschenke aufgeben. - Ist der „Schweizer-Spiegel" nicht ein ungewöhnlich schönes Weihnachtsgeschenk? Er verwelkt nicht wie die Blumen, er verstaubt nicht und wird nicht aufgegessen, sondern erneut sich jeden Monat und bringt den Geber dem Beschenkten jedesmal aufs neue in Erinnerung. Auf Wunsch stellen wir dem Beschenkten eine künstlerisch ausgestattete Geschenkurkunde mit dem Namen des Gebers aus.

Schweizer-Spiegel-Verlag
Hirschengraben 20
Zürich

NUR FÜR ABONNENTEN

Vergessen Sie nicht, Ihre Geschenkabonnements so rechtzeitig aufzugeben, daß die Beschenkten auf Weihnachten wirklich im Besitze der Geschenkurkunde sind.

Ein Geschenk-Jahresabonnement kostet auf Weihnachten nur Fr. 15.—.

Unsere neuen Versicherungsformen

Immer weniger Frauen

betrachten die Vorsorge für später als eine Angelegenheit, die ausschliesslich den Familienvater angeht.

Das Leben macht ja auch kaum mehr einen Unterschied zwischen Mann und Frau in der Verteilung von Bürde und Verantwortung. Daher ist die Sicherung der gemeinsamen Zukunft für die Frau zu einem ebenso wichtigen Problem geworden wie für den Gatten.

Die Versicherung von heute ist nicht mehr ganz die Versicherung von ehedem; die Rentenanstalt hat neue praktische Versicherungs-Möglichkeiten geschaffen, von denen sicher eine die gerade Ihnen vorschwebende Lösung darstellt. Unser Fachmann möchte Ihnen und Ihrem Gatten darüber gerne unverbindliche Auskunft geben, und Sie können es nachher in aller Ruhe überdenken.

SCHWEIZERISCHE LEBENSVERSICHERUNGS- UND RENTENANSTALT